Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

47

gfet durchfäuchtet Darub sagt ich dir allpe das mich das cham
weyser maister widertreuben oder überwinden mag Oder es sey
ain chlaine vnd wolpeueste Gymüttichait Dy vol tzucker
suesser tugent ist an alle gleichnüss pesser vnd höcher zu
werten Dem snelle höch vnd wirdichait Dy alle suess der
tugent das mynnist tröpfel nicht enhat. Wer mag aynen
hochen paum gepreysen Dem Dy wurtzen faul sind vnd dye
est dorrent Das schampt sich der eytel wer wann im ward
der mud vspart

Die funfzehent gleichnüss ist wider dy grosser dy
sich der chunst vnd maisterschaft ruemen vnd auch da wo
garwdent

Ain han erchant in wolgeübter maisterschafft wie dye
hymlischen lauff sich wündey in chuertz vwandln Nu
ruemt er sich seiner chunst vnd flagt mit freyem
flugt in amey paum auff aynen ast Er chunpt Dey hals vn
macht in gleich ainer windischen phäuffen vnd phauff gar
schon mit lautter stym als in sein maystrinn Dy natur mit
fleiss das gelert het. Do das pheffen ains fuchs erhörte